109

2 III. 16. 5. 95.

M. 30/5. 95.

Amts H. Lörrach.

Gemeinde Tüllingen (Oberamt Lörrach)

Badische Volkszählung

Verantwortung der Fragen.

1. zahl. Tüllingen mindestl. Hilfsfrau
zum Amt H. Lörrach. zur Pfarrei Hüllingen gehörig.
Tüllingen H. Wiesental. Hauptstraße. Bahnstation H. Lörrach.

2. Lutz, Gemeinde, Jahren, Adolfstanner, Groß, Langfelder, Langenbach, Lohr
Hingerberg, Neumatt, Pflaumen, Rauhl Wiesenmatt, Talmatt, Pfeiffer.
Wagners. Hans Bernhard. Hoggelbier. Wiesenbier.
Bassmann. Dübächle.

3. Haus. Pfarrh, Mitter, Vogelbach, Wagner, Baumgarten, Fridig. Bäbar,
Höfler, Tobert, Rogg, Bändle, Rüdinger, Fischer, Brombacher, Hebe.
Böhler, Wirth. Oberländer, Hübner, Reiser, Finkelbar, Hasler, Dieg.
flein, Teichfelder, Hedwig, Müller, Hirschfelder, Bruger, Hänel, Bräuger
Zeisemann. Josef, Christian. Johann, Max, Albin, Adolf, Heinrich, Michael
Andreas, Simon, Salomon, Wilhelm, Adam Fr. Josef, Blasius. Hans
Hasler. Lukas, Konrad, Hermann, Stefan, Friedrich, Alois, Mathä, Hermann
Andreas, Ludwig, Karl, Albrecht, Leander, Hugo, Dominik.
Hoggelmann. Franz Josef = Franzfogg, Hoggel-Johann.

4. Wohnhaus u. Scheune unter einem Dach. kein Hinterhaus. Häuser & Ställe
neben einander. Zweistöckig. Häuser gewöhnl. construirt.
Zu der Gemeinde sind 5 Höfe (Orte) gemeinden, welche ziemlich zerstreut
gebaut sind. Einen Gifte, sind aber Feldweg entfernt.

5. Kirche

6. Volkstrachten sind bei Männern ausgegangen.
Die ferneren Sagen in Bonn sagen Schwarzwaldsachen.

7. Beschäftigung: Landwirtschaft & Viehzucht, Gartenbau, Industrie & Weberei. Vieh- & Pferdemarkt jährlich
in Bonn drei Wochentage vor Tag. in Bonn Januar 9 Uhr
& Weberei Jugend, welches in Weberei & Bonnheim oder
Bonnheim besteht. im Sommer

8. Beschäftigungen. Meistens Landwirtschaft. Gewerbe sind, Schuster,
Schneider, Zimmerleute, Maurer, Weber, Wagner, Schmied,
Müller & Bäcker, jedoch nur einer oder zwei in der Gemeinde.

9. a. Volksbräuche. In der Gesellschaft im Wirtshaus, beim Maskenball,
gehen auf den Rosen. Kein besonderes Singen.

" b. Kinderreime. Es gibt Kinderspiele.

" c. Volksschauspiele. Es gibt für & da nur Schulen Festaufspiele

" d. Zeichenbräuche. Keine

" e. Schwänke. Keine

" f. Orts neckereien. Matt, Maumüller. Häumüller.

" g. Rätsel.

10 Märchen. Keine

11. a Sagen: Im Forsthaus ob. 5,76 Uhr Felsen sei ein Mönchskloster
verschwunden & zeige sich sie da nie Nonn.

11. b Schwänke, bei Mahlzeiten & Tisch. Bei Schmaus seien
die Neuigkeiten oft in Fülle geflochten worden.

11. c. Geschwisterliches Leben — Keine

11. d. Besuche etc. — Keine

11. e. Visiten etc. — Keine

11. f. Spiele — Keine

11. g. Bildung Sport etc. — Keine

11. h. Fernsehkonsum — Keine

11. i. Tages-Nachtstunden — 7. Abends 6 Uhr bis Morgens 6 Uhr

11. k. Schlafrhythmus wird nicht verändert weil es richtig ist.

11. l. von Mutter — Nichts

11. m — Keine

11. n — Keine

12. Sitten & Bräuche

a. Leben des Menschen

aa. Geburtsgeschenk. — Das Kind wird auf den Hof

ab. Geburt. — Vor der Geburt. Jagen Geister wird der Eingang von Geister in die Welt gelegt.

Die Frau nach einer 3 Tage. Taufschmaus in der Wirtschaft Letzter Ausgang der Mutter nach einer Woche.

ac. Geschenke selten. Namenstagsfeste keine. Fest Dämonen mit 13 Jahren, wo die Kinder in Gemeinschaft Mittagessen

ad. Es wird nicht mehr gefeiert.

ae. Hochzeiten. Formen sind gegenseitig. Abstammungen. Die Werbung wird nur bei Geschlechtsreife nach geistig. Gesichtspunkten gewählt.

Brauch & Bräutigam suchen Geschäftsmann & Geschäftsfrau,

zu 12. a c. Ein Brautpaar tritt Gärtchen Arbeit an mit einem Besuche.

Der Bräutigam wird geschrieben, wobei ein Trinkgeld abfällt.

Hochzeitstage sind: Montag, Dienstag, Donnerstag. Sonntags Hochzeiten sind geschmacklos. Blumenkränze mit Bändern auf den Kopf. Myrten Kränze mit Blumen auf den linken Arm.

Gemeinschaftliche Einladung zur Hochzeitsfeier eingeladen.

Hochzeitsmahl im Wirtshause. Blumenkränze kommen am Abend vor.

a. f Brautpaar v Fam.

Einsegnung. Die nächsten Verwandten Mutter die ganze Nacht.

Polterabend wird im Wirtshause gefeiert. Die Braut bringt ein Fass.

a. g. Haus = v Hochzeit. Vor dem Einzug wird das Haus gereinigt.

a. h. Nachbarin. Einladung ab ist am dritten Tag nach Verheirathet.

b. ba. Trau. Rede Rede

bb. Kinder . Platz gehören ist Freiwillig

b. c Schmaus Platzgehören ist N. Mutter

c. Arten

c. a Jeder soll seine eigenen Finger

c b Einfach Rede

cc. gegen Feuersgefahr.

gereinigte Kamin, worden einige Briefe angezündet, dass der Blitz nicht ins Haus schlägt

c. d. Tonta.

Wenn der Hen eingeschlossen ist, wird Hiatus gebildet. Es wurden Linien gebraucht v. Wenn Tage getrennten. Vokals.

ee Diminutiv gibt für mist

d. Abgrenzung der Tage

Festnacht 2. Vokal, Festnachtsmann auf mein Höhe

13. Besonderheiten

a. Dienstag. Mittwoch Freitag. Mittwochs Dienstag, Samstag. Weihnacht. Montags sind von Weihnacht bis Dreikönig Himmelfahrt Fest: Ostern. Morgen Tage Fest „Frau" Gestern Abend Fest „Ostern Zeit" Freitag, Dienst. ec

b. Naturerscheinungen Gewitter = Donnerwetter. Wetterleuchten Fest „Blitzen" auf „Gewitter"

c. Farbenbezeichnung an Fall = Futter, Dunkel = Finster

d. Familie

Schwieger = Schwester, Onkel, Tante = Mutter, Täufe

Schwager = Schwager. Katz = Götti. Weinen = Weiterer

e. Begrüßung Abschied = Schuß Gott. Tages wünsche = wünsch Glück. Wenn Sie den Teufel nähen, wenn Sie Mutter anschlüng. Schimpfworte. Teufel, Stein, Hol, Pingel.

f. Körperteile. Verwachsen Tagschuh, Dienst, Gesicht nicht Fest Schmutz

Finger: Daumen Zeigefinger, Mittelfinger Goldfinger v. kl. Finger Der ist der Daumen. Zeigefinger Schuttelt Gesteinen.

Wittelsbacher Platz 1111, Holzhofgasse Haus 2 und der alten Hofburg Haus 1.

g. Hofburg

h. Schweizerhof: Schweizer Tor

i Tore.

Hackel = Hacke. jg. Hühner = Hühnchen. Münch. Hünkel

Hainbuchen Eigennamen. Blöß. Glatz, Schmal, Bart, Bauer

Nägeli Preuß, Zwabel, Waldi. Hundnamen. Hans, Lori,

Wind, Nard, Bläß, rc

Ballen = Bollen, Brüllen = Brüllen. wüthen = wüthen

Hühnen = Schweinen, Höfen = Schweine

k Bauern wirthen = Hirten

l Holzwerk Nüsse nach Horkan = 4. Höhe nach 100

m. Als ein Schüler bei seinem Abgange von seinem Wohnhause + dem Lehrer Abschied nimt, schn Hagen, wendet das Lehrer:

"Hier in diesem großen Saal
Bin ich jetzt zum letzten mal.
Ich denk dem Lehrer für den Unterricht,
Doch für die Prügel nicht."